

Die Vocal-Hero-Finalistinnen stehen fest

Vorentscheid in der Musikschule Holzminden / Zwei Teilnehmerinnen aus der Ukraine dabei

VON THOMAS SPECHT

HOLZMINDEN. „Es ist zweieinhalb Jahre her, als wir das letzte Mal einen Vorentscheid zu unserem Gesangswettbewerb Vocal Hero erlebt haben. Allein deswegen war es heute ein emotionaler Tag“, zieht Musikschulleiter Alexander Käberich, der am Sonnabend neben Franziska Pilz und Stefan Derguti auch in der Jury sitzt, nach sechs Stunden Bilanz eines bewegenden Vorentscheids. Die Jury sei schon im Vorfeld „elektrisiert“ gewesen. Jetzt geht endlich wieder was – und wie! 20 Mädchen und Jungs, junge Frauen und Männer haben sich beworben, wollen am Freitag, 17. Juni, beim Vocal-Hero-Finale in der Stadthalle auf der Bühne stehen.

Was die drei Juroren an diesem Tag in der Musikschule in der Neuen Straße zu hören bekommen, berührt, verursacht mitunter Gänsehaut, lässt allemal staunen und auch die gestandenen Musikprofis ein ums andere Mal den Hut ziehen. Dabei ist neben pädagogischem Feingefühl zunächst professionelle Neutralität gefragt, nicht eine vielleicht falsch zu verstehende Wasserstandsmeldung. Mit Urteilen, Lob und Tadel halten sich die Juroren zurück. Das Vorsingen ist eng getaktet und folgt einem längst bewährten Schema. Die Entscheidung, welche Teilnehmer in drei Altersgruppen ins Finale einziehen, ist erst am Nachmittag auf der Homepage der Musikschule nachzulesen.

„Leider hatten wir einige Krankheitsausfälle, sind aber mit dem Verlauf des Vorentscheids nach der langen Coronapause sehr zufrieden“, bilanziert Alexander Käberich. Für die Juroren Routine, sind nicht alle, die an diesem Tag vorsingen, so cool und souverän, wie sie es gern sein möchten. Einige „alte Bekannte“, auch Preisträger, wollen es

noch einmal wissen und haben sich erneut angemeldet. Sie wissen, was sie erwartet. Andere trauen sich zum ersten Mal, obwohl durch Proben daheim gut vorbereitet und auch gesanglich talentiert, kämpfen sie mit den Nerven. Da kann die Atmung schon mal flach werden, können die Stimmbänder schon mal flattern. Für die Jury ist auch das ein Kriterium, denn schließlich sollen die Finalisten am 17. Juni live vor hunderten von Zuhörern in der Stadthalle singen.

Wer hier heute vor der Jury steht und sich traut, zum Playback seinen selbst gewählten Song zu singen, einmal ohne, einmal mit Mikrofon, der darf auf jeden Fall stolz auf sich sein, der hat schon bewiesen, dass er Schneid und ein Ziel hat. Das würdigt auch Alexander Käberich im Namen der Jury: „Mit euren Songs, eurer Frische und eurem Mut habt ihr uns wirklich berührt. Dank an alle, die heute den Weg in die Musikschule gefunden haben!“

Es gilt, aus den angemeldeten Teilnehmern je vier Finalteilnehmer für die beiden Altersgruppen 10 bis 14 Jahre und 15 bis 20 Jahre auszuwählen, zusätzlich drei für die Altersgruppe Ü20. Schon bald nach dem Vorsingen haben sich die Juroren Franziska Pilz, Stefan Derguti und Alexander Käberich entschieden und wieder einmal das Kunststück fertiggebracht, nicht nur die besten Sängerinnen (es sind in diesem Jahr tatsächlich ausschließlich Sängerinnen) auszuwählen, sondern auch noch ein für das Publikum attraktives und abwechslungsreiches Finale-Programm zusammenzubasteln. Dass die Lehrerband „Teacher's Finest“ die Finalistinnen dabei live begleitet und ans Limit kickt, verleiht dem Abend einen zusätzlichen, besonderen Reiz.

Und sie haben es ins Finale



Vlada (11) kam erst im März aus der Ukraine nach Holzminden. Sie sang auf Französisch und überzeugte die Juroren Alexander Käberich, Franziska Pilz und Stefan Derguti.

FOTO: THOMAS SPECHT

geschafft: In der Altersgruppe I (10 bis 14 Jahre) Jaqueline Fadaeeyani aus Holzminden mit dem Song „All I Want“ von Olivia Rodrigo, Hanna Mouka, Holzminden, mit „Talking To The Moon“ von Bruno Mars, Stella Templin, Holzminden, mit „Das Leben ist schön“ von Sarah Connor, Vlada Ilina, Ukraine, jetzt Holzminden, mit „L'oiseau et l'enfant“ von Kids United.

In der Altersgruppe II (15 bis 20 Jahre) Mangala Attapattuge aus Hohenberg mit ihrem eigenen Song „Waiting“, Elisa Sophia Düker, Nieheim, mit „With You“ aus Ghost The Musical, Aida Vijnjic, Lauenförde, mit „Love On The Brain“ von Rihanna.

In der Altersgruppe III (über 20 Jahre) sind Emily Buxton aus Beverungen mit „This Is Me“ von Demi Levato, Sandra Janiszewski aus Beverungen mit „Another Love“ von Tom Odell und Nataliia Melnykova, Ukraine, jetzt Fürstenberg mit „Hindurch“ (übersetzt) von E.K.A. dabei.

Ab sofort startet die Vorbereitung. Die ausgewählten Fi-



Die elfjährige Stella aus Holzminden wird den Finalsong „Das Leben ist schön“ von Sarah Connor singen.

FOTO: SPE



Elisa sang einen Song aus dem Musical Ghost und hat es ins Finale geschafft.

FOTO: SPE



Mangala aus Hohenberg sang ihren selbst komponierten Song „Waiting“ und zieht ins Finale ein. FOTO: SPE

nalisten erhalten Gesangsunterricht an der Musikschule Holzminden. Dieser startet mit einem gemeinsamen Workshop aller Finalisten. Es folgt die Bandprobe am 11. Juni, die Probe mit den Finalisten und der Lehrerband der Musikschule, „Teacher's Finest“. Der Höhepunkt des Gesangswettbewerbs „Vocal Hero“, der wieder durch „Courage! Die Gerberding-Stiftung“ gefördert und so überhaupt erst möglich wird, ist das Finale in der Stadthalle Holzminden am Freitag, 17. Juni.

Bei diesem Live-Event (auch als Live-Stream mit On-

line-Voting) präsentieren die Sängerinnen dem Publikum und der Jury ihr Stück. Eine super Band, bestens vorbereitete Kandidatinnen und eine sicher wieder überragende Stimmung in der Stadthalle werden für einen unvergesslichen Abend sorgen.

Das weiß jeder, der es schon erlebt hat, das weiß vor allem Alexander Käberich, der wieder durch den Abend führen wird: „Es wird ein emotionales Fest. Angesichts der Teilnehmerinnen aus der Ukraine werden wir sicherlich über unseren Live-Stream viele Gäste an Bildschirmen haben.“